

Die Deutsche Bahn spricht deutsch



Service Point, Call a bike, Kiss & Ride ...

Die Deutsche Bahn hatte es sich angewöhnt, mit ihrer Kundschaft auf Englisch zu kommunizieren. Damit soll jetzt Schluss sein. Die Bahn wird ihre Handzettel nicht mehr *Flyer* nennen und *Hotlines* sollen demnächst Service-Nummern heißen. Etablierte Markennamen wie *Bahn Card* oder *Intercity* will die Bahn aber weiterhin verwenden. Wie missverständlich einige ihrer Anglizismen sind, musste die Bahn feststellen, als sie an einem niederbayerischen Bahnhof eine *Kiss & Ride-Zone* (übersetzt so viel wie: "Küsse kurz und fahr schnell wieder weg") einrichten wollte: Leser mit schwachen Englischkenntnissen waren alarmiert. Sie dachten bei diesem Begriff nicht an eine Kurzzeitparkzone, sondern glaubten allen Ernstes, die Bahn plädiere für ein Rotlichtviertel in Bahnhofsnähe. Die Bahn hat nun angekündigt, alternative Begriffe für überflüssige Anglizismen zu suchen und liegt damit sprachlich im Trend. Der Verein Deutsche Sprache hat nämlich festgestellt, dass sich das Bewusstsein zugunsten der deutschen Sprache ändert. Auch in der Politik ist ein Meinungsumschwung im Gange. Ein Politiker meinte: "In unseren Unterlagen fallen mir Anglizismen auf, die nicht unsere Weltläufigkeit unterstreichen, sondern eher – mit Verlaub – albern wirken."

(180 Wörter)

(in Anlehnung an: Hans Kratzer, sueddeutsche.de/reise/deutsche-bahn-call-a-mietrad-bahn-spricht-deutsch-1.7639; gekürzt und bearbeitet IP für deutsch-to-go.de)